

# ÄRZTLICHE PRAXIS

ZB MED

Dienstag, 2. Juli 2002 • 54. Jahrgang, Nr. 53 **Zweimal pro Woche für den Hausarzt**

### PRAXIS AKTUELL

#### Hintergründiger PC

Ersetzen Sie den tristen Hintergrund des Computer-Bildschirms durch Ihr Lieblingsfoto ▶ 8

### TÄGLICHE PRAXIS

#### Depression lähmt Hirn

Schwächt das Gedächtnis, kommen ursprünglich nicht nur Demenzen in Frage, sondern auch Depressionen ▶ 15

### PRAXIS & WIRTSCHAFT

#### Umsatzsteuer angeben

Seit 1. Juli gelten für ärztliche Liquidationen neue Formvorschriften zur Umsatzsteuer. Was auf die Rechnungen drauf muss ▶ 18



## VIOXX®

(Rofecoxib, MSD)

## GZ: Der Lesestoff für Ihre Patienten

MÜNCHEN (khp) – Es ist wieder der erste Dienstag im Monat und somit der Tag, an dem der ÄP wieder zwei Extra-Schmankerl beiliegen: die Gesundheitszeitung für Ihr Wartezimmer.

Die Hefte sind unter den Hausarzt-Patienten längst als gute Lektüre bekannt, beinhalten sie doch interessante Gesundheitsthemen und -tips in unterhaltsam geschriebener Form.

Diesmal im GZ-Schwerpunkt: „Problemhaut“. Was der Patient gerade im Sommer beachten muss und welche therapieunterstützenden Maßnahmen es bei Akne, Neurodermitis, Psoriasis und Fußpilz gibt.

Übrigens: Die Gesundheitszeitung ist jetzt auch im Abo erhältlich. Testen Sie unser Gratis-Paket ▶ 7

## Nach Suizidversuch EKG schreiben

MÜNCHEN (bs) – Schlucken Lebensmüde große Mengen trizyklischer Antidepressiva, droht Kammerflimmern. Deshalb rät Dr. Norbert Felgenhauer vom Klinikum rechts der Isar, unbedingt ein EKG zu schreiben, wenn man Patienten

nach einem Suizidversuch erstversorgt. Als Warnsignal erster Güte nennt der Toxikologe verbreiterte QRS-Komplexe. Welches Antidot dann angezeigt ist und weitere Symptome von Intoxikationen mit Schlafmitteln oder Trizyklika ▶ 16

# DMP = Das Mogel-Paket

Der Starttermin 1. Juli entpuppt sich als Wahlkampf-Propaganda

**ÄRZTLICHE PRAXIS**  
**Gesundheitszeitung**  
 Ausgabe 7/ Juli 2002  
 www.aerztlichepraxis.de

Ein Service Ihres Praxis-Teams

**So bleiben Promis schlank**  
 Uchi Glas, Sonya Kraus, Anja-Katrin Kühnemann, Jenny Jürgens und Beate Regina Holmich verraten wie sie ihre Figur halten. Plus: Experten-Tipps ▶ 2

**Nicht zögern, Arzt rufen!**  
 Gefähr unterschätzt, Angst, lästig zu sein oder Kosten zu überschätzen: Deshalb bitten viele zu spät um Hilfe. Unser Rat: Keine falsche Hemmung! ▶ 3

**Mobbing macht krank**  
 Millionen von Arbeitnehmern sind Schikane im Job ausgesetzt. Unser Test: Gehören auch Sie zu den Gemobbten? Und: Die beste Taktik dagegen ▶ 10

**Schwerpunkt Haut**  
 Menschen mit Hautproblemen leiden – äußerlich und oft auch innerlich. Das muss nicht sein! Lassen Sie sich helfen – wir zeigen Ihnen, wie ▶ 6/7

**Auswertung:**  
 Zählen Sie, wieviele A-, B- und C-Antworten Sie haben. Was Sie am häufigsten angestrichelt haben, entspricht am meisten Ihrem Urlaubstyp. Bei gleich vielen Antworten in zwei Rubriken können Sie die Urlaubstypen auch kombinieren, zum Beispiel erst eine Woche lang gar nichts tun (B-Typ), dann eine Woche aktiv entspannen (C-Typ).  
 Der A-Typ: Gelangweilt und vom Alltag unterfordert, braucht im Urlaub viel Anregung. Kulturereignisse wie Theater und Konzerte, sportliche Unternehmungen, Sightseeing, abenteuerliche Spracherlebnisse.  
 Der B-Typ: Müde und aus dem Gelaufe, möchte den Urlaub zum Beispiel nutzen zum Lesen, Eislaufen, Spaierengen, Schwimmen, mit netten Leuten plaudern, Kino, Fernsehen. Bloß kein Stress!  
 Der C-Typ: Steht ständig unter Strom und müsste mal wieder zur Besinnung kommen. Kein Radio, kein Fernsehen, stattdessen Meditation, bewusste Entspannung, kontemplative Tätigkeiten wie Malen, Töpfern, Bogenschießen.

**Der große GZ-Test zum Sommeranfang: Welcher Urlaubstyp sind Sie?**

MÜNCHEN (bl) **Beagungs-Jumping oder Motocross? Ist Ihre Natur oder Lieber der Großstadt? Wissen Sie, was bei Ihnen zur optimalen Entspannung führt? Nein? Dann machen Sie unseren Test!**

Der eine liegt in der Sonne und faulert, der andere surft den ganzen Tag und geht abends noch in die Disko. Erhält haben sich danach alle beide – wenn sie typgerecht gear- kommt aus den „schönsten Wochen des Jahres“ nicht entspannt, sondern entnervt zurück. Diagnose: Falsch gebucht. Damit Ihnen das nicht passiert, hier der GZ-Check für die drei häufigsten Urlaubstypen. Kreuzen Sie an, was auf Sie zu trifft, und finden Sie heraus, welcher Urlaub für Sie der beste ist:

• Mir fällt nichts ein, was ich nach Feierabend machen möchte.  A  
 • Ich kann abends manchmal nicht aufhören zu arbeiten.  C  
 • Auch das mildeste Wasserkraft-Fahren kann durchaus Erholungszeit haben – das hängt ganz von Ihren Bedürfnissen und Ihrer Persönlichkeit ab!  B  
 • Jeden Tag dasselbe, das macht mich nicht glücklich.  A  
 • In meinem Kopf gehen die Gedanken nicht mehr zusammen.  C

**\*\*\* GZ-TICKET \*\*\***  
 ...Trost und Hilfe